



Im festen Glauben an den Gott des Erbarmens,  
der die Toten zu neuem Leben erweckt,  
vollendete

Generalvikar em.  
Apostolischer Protonotar

## Bruno Kresing

in den frühen Morgenstunden des 23. August 2020 seinen irdischen Lebensweg.

Apostolischer Protonotar Bruno Kresing wurde am 5. September 1929 im westfälischen Hamm geboren. Nach seinem Abitur im Jahr 1950 studierte er Philosophie und Theologie in Paderborn und München. Erzbischof Lorenz Jaeger weihte ihn am 26. Mai 1955 im Hohen Dom zu Paderborn zum Priester. Seine erste Vikarstelle trat Kresing in der Pfarrgemeinde St. Vincenz in Menden an, ab 1958 arbeitete er als Religionslehrer und Beauftragter für Schulseelsorge in Bielefeld. 1962 legte er das Erste Staatsexamen, im Jahr darauf das Zweite Staatsexamen ab. 1965 folgte seine Ernennung zum Studienrat für die Fächer katholische Religion und Geschichte. 1967 wurde Kresing Geistlicher Leiter (Bundeskaplan) im Bund Neudeutschland und Oberstudienrat. 1973 wurde er Direktor des Erzbischöflichen Theologenkonviktes Collegium Leoninum und Direktor des Päpstlichen Werkes für geistliche Berufe im Erzbistum Paderborn. Erzbischof Johannes Joachim Degenhardt ernannte ihn 1974 zu seinem Generalvikar sowie zum Residierenden Domkapitular und Wirklichen Geistlichen Rat. Prälat Bruno Kresing wirkte fast 30 Jahre als Generalvikar des Erzbischofs von Paderborn. Kresing wurde 1976 von Papst Paul VI. zum Päpstlichen Ehrenprälaten ernannt. 1977 wurde er Mitglied des Generalvorstandes des Bonifatiuswerkes der deutschen Katholiken. Den Vorsitz des Bonifatiuswerkes der deutschen Katholiken im Erzbistum Paderborn übernahm er 1981. Papst Johannes Pauill. berief ihn 1984 zum Apostolischen Protonotar.

Die äußeren Stationen seines Lebens und Wirkens wurden beschrieben. Allen denen er bekannt war und die mit ihm befreundet waren, wird Prälat Kresing, der beständig die Seelsorge in den Mittelpunkt seines Dienstes stellte und seine Aufgaben für die verschiedenen Gremien stets mit Energie und großem Sachwissen wahrgenommen hat, als ein Geistlicher in Erinnerung bleiben, der die besondere Verantwortung für die Weltkirche zu würdigen wusste und in dieser gelebt und diese mitgestaltet hat. Generalvikar Kresing waren dabei die Kontakte zur Weltkirche sehr wichtig. Er spannte ein Netz von Beziehungen in die ganze Welt. Viele Hilfen flossen auf seine Vermittlung hin in ärmere Kirchen und schufen so ein Netz von christlicher Solidarität. Zusammen mit Erzbischof Degenhardt war er über fast drei Jahrzehnte das Gesicht des Erzbistums. Sein Wirken als Lehrer, Direktor, Generalvikar und Domkapitular wird stets als segensreich in Erinnerung bleiben.

Für das Metropolitankapitel  
Dompropst Msgr.  
Joachim Gäbel

Der Erzbischof von Paderborn  
Hans-Josef Becker

Für die Familie  
Barbara Kresing-Wilken